

Das Winterpaket „Saubere Energie für alle Europäer“ und der Handlungsrahmen der Regionen für Energiewende und Paris

Dr. Dörte Fouquet

20. Energietag Rheinland-Pfalz

Bingen, den 13. September 2017

Kurzprofil BBH



Becker Büttner Held gibt es seit 1991. Bei uns arbeiten Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater – sowie Ingenieure, Berater und weitere Experten in unserer BBH Consulting AG. Wir betreuen über 3.000 Mandanten und sind die führende Kanzlei für die Energie- und Infrastrukturwirtschaft.

BBH ist bekannt als „die“ Stadtwerke-Kanzlei. Wir sind aber auch viel mehr. In Deutschland und auch in Europa. Die dezentralen Versorger, die Industrie, Verkehrsunternehmen, Investoren sowie die Politik, z.B. die Europäische Kommission, die Bundesregierung, die Bundesländer und die öffentlichen Körperschaften, schätzen BBH.

- ▶ rund 250 Berufsträger, rund 550 Mitarbeiter
- ▶ Büros in Berlin, München, Köln, Hamburg, Stuttgart und Brüssel

Dr. Dörte Fouquet



Dr. Dörte Fouquet ist auf Europarecht und internationale Rechtsbeziehungen spezialisiert, mit Schwerpunkt im Wettbewerbs-, Infrastruktur-, Energie- und Umweltrecht und berät insbesondere Unternehmen, Finanzinstitute, Verbände und Regierungsstellen in Deutschland und anderen Mitgliedstaaten, EU Institutionen und im internationalen Bereich.

- ▶ Studium der Rechtswissenschaften in Marburg und Hamburg
- ▶ 1982 Wissenschaftliche Assistentin, Universität Hamburg
- ▶ 1988 Behörde für Umwelt und Energie, Hamburg
- ▶ 1991 Verbindungsbüro Hamburgs und Schleswig-Holsteins zur Europäischen Kommission in Brüssel
- ▶ 1993 Partnerin der Kanzlei Kuhbier Brüssel
- ▶ Seit 2011 Partnerin bei BBH Brüssel

Rechtsanwältin · Partner

1000 Brüssel, Belgien · Avenue Marnix 28 · Tel +32 (0)2 204 44-12 · doerte.fouquet@bbh-online.be

Inhalt

1. Überblick über die anhängigen EU Dossiers (Winterpaket 2016)
2. Energieeffizienz und Erneuerbare Energien
3. Ein neues Strommarktdesign
4. 2030 Governance-Regime
5. Implikationen der Vorschläge
6. Zusammenfassung: Handlungsmöglichkeiten der Regionen
7. Ausblick auf das weitere Gesetzgebungsverfahren


Inhalt

1. Überblick über die anhängigen EU Dossiers (Winterpaket 2016)
2. Energieeffizienz und Erneuerbare Energien
3. Ein neues Strommarktdesign
4. 2030 Governance-Regime
5. Implikationen der Vorschläge
6. Zusammenfassung: Handlungsmöglichkeiten der Regionen
7. Ausblick auf das weitere Gesetzgebungsverfahren

Was hat die Kommission in das Paket gelegt?

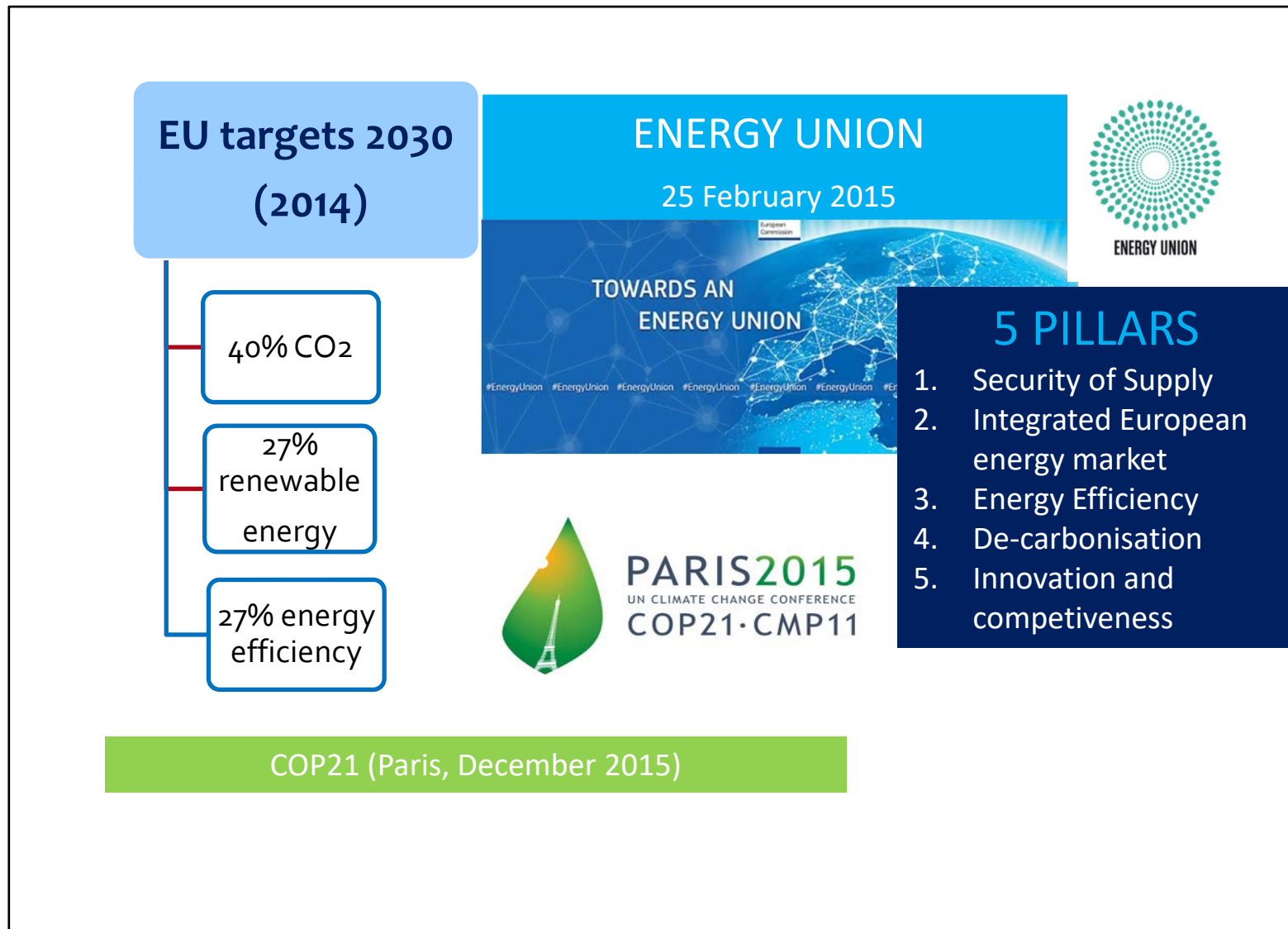
bbh

- ▶ Review Energy Efficiency Directive 2012/27/EC
- ▶ Review Energy Performance Directive 2010/31/EC
- ▶ Review Renewable Energy Directive 2009/28/EC
- ▶ Review Electricity Directive 2009/72/EC
- ▶ Review Cross-Border regulation (ENTSOE) 714/2009
- ▶ Review ACER Regulation 713/2009
- ▶ Review Directive on electricity security of supply
- ▶ Regulation on Governance
- ▶ Communication on Infrastructure



More than
4500
pages...

Das Winterpaket und Paris



Drehen wir mal am Rad...



Ziele des Winterpakets von 2016

- Energieeffizienz als großes Potential für Zielerreichung
- Ein auf erneuerbare Energien ausgerichteter Markt
- Mehr Wettbewerb
- Mehr grenzüberschreitende Verteilung der Energie
- “Consumer” als “Prosumer”
 - Konsumenten
 - Eigenverbrauch
 - Wahlmöglichkeit hinsichtlich der Herkunft von Elektrizität

Überblick über die anhängigen EU Dossiers (Winterpaket 2016)



Das Legislativpaket umfasst vier Richtlinien und vier Verordnungen:

1. **Energieeffizienz**

- Novelle der Energieeffizienz-Richtlinie,
- Weiterentwicklung der Gebäuderichtlinie,

2. **Erneuerbaren-Förderung**

- Novelle der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie
- Entwurf einer Verordnung zur besseren Koordinierung der nationalen Energiepolitiken durch abgestimmte nationale Klima- und Energiepläne (sog. Governance-Verordnung)

Überblick über die anhängigen EU Dossiers (Winterpaket 2016)



3. Energiemarkt

- Novelle der Elektrizitätsbinnenmarkt-Richtlinie
- Strommarkt-Verordnung, die die bestehende Verordnung über Netzzugangsbedingungen für den grenzüberschreitenden Stromhandel ablösen soll
- Novelle der Verordnung zur Gründung einer Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden
- Entwurf einer Verordnung zur Krisenvorsorge

Einflussnehmende Themen auf das Winterpakets 2016

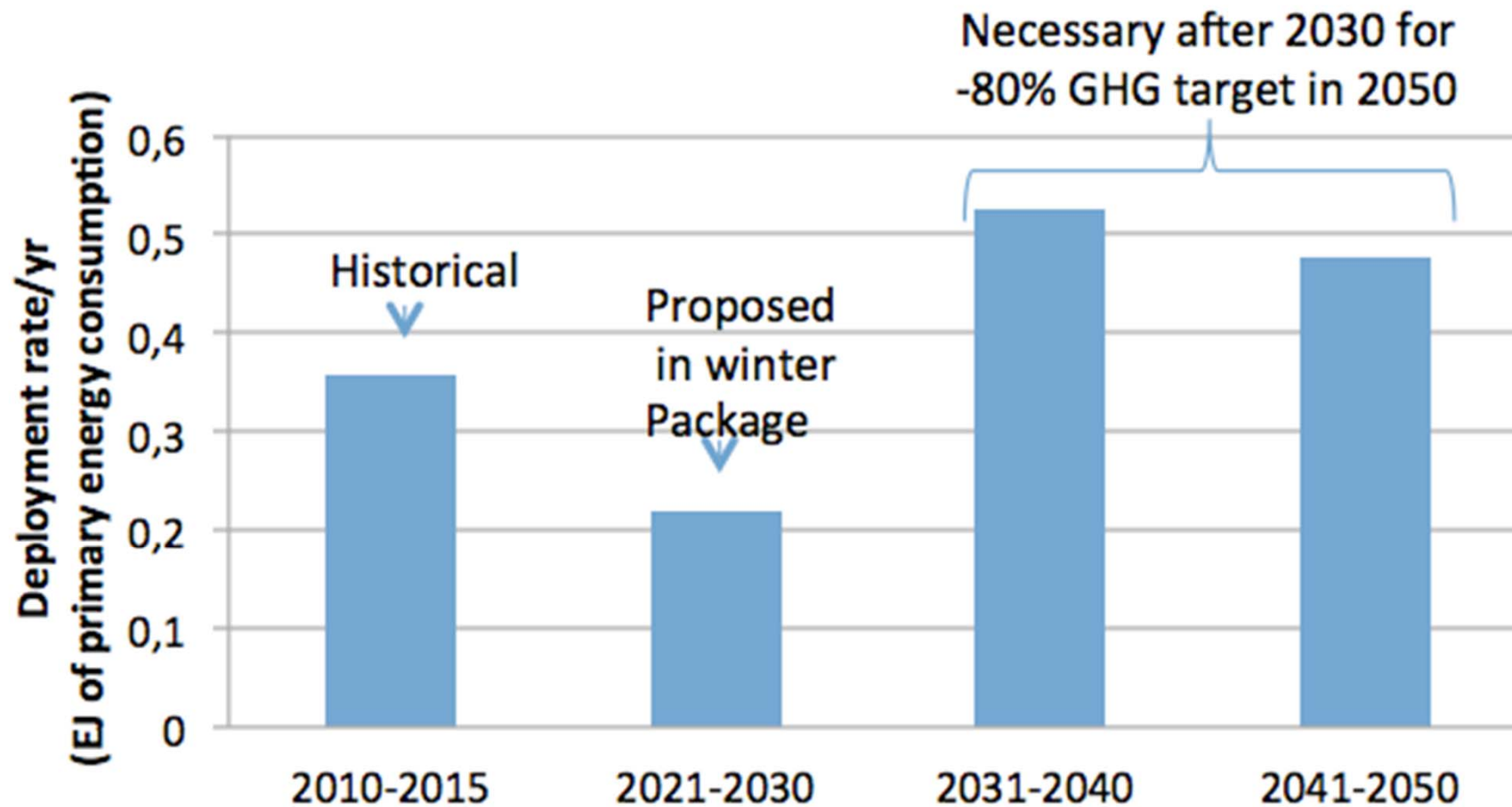


1. Implementierung des Pariser Abkommens (2015)
2. Strategie zum Heizen und Kühlen
3. Emissionshandelsprogramm ETS und Mindestpreis für Kohlenstoff
4. Restrukturierung europäischer Förder- und Investitionsprogramme
5. "Just transition" Aspekte
6. Auswirkungen des Brexit auf europäischen Energiemarkt und EURATOM

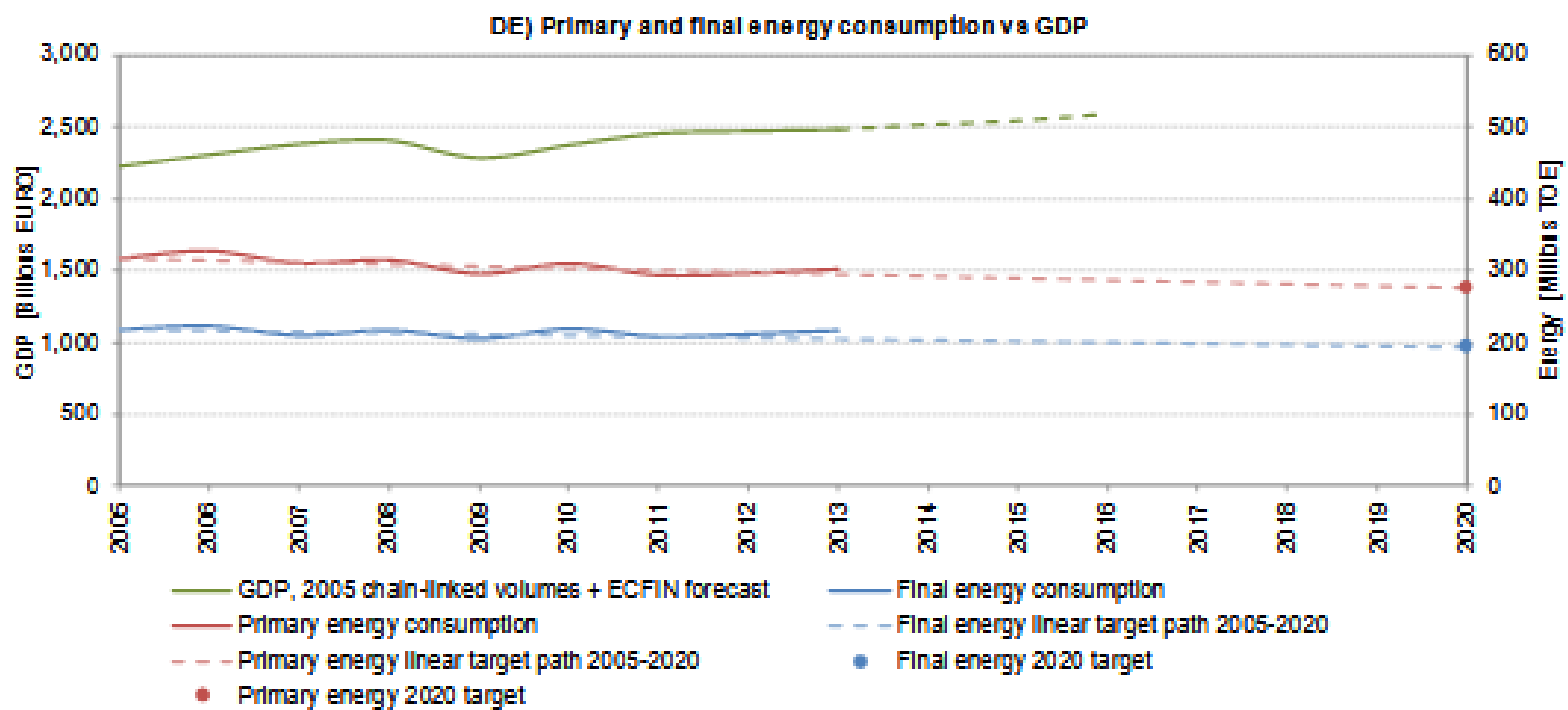
Inhalt

1. Überblick über die anhängigen EU Dossiers (Winterpaket 2016)
2. **Energieeffizienz und Erneuerbare Energien**
3. Ein neues Strommarktdesign
4. 2030 Governance-Regime
5. Implikationen der Vorschläge
6. Zusammenfassung: Handlungsmöglichkeiten der Regionen
7. Ausblick auf das weitere Gesetzgebungsverfahren

Zu Beginn: Das Winterpaket springt noch zu kurz



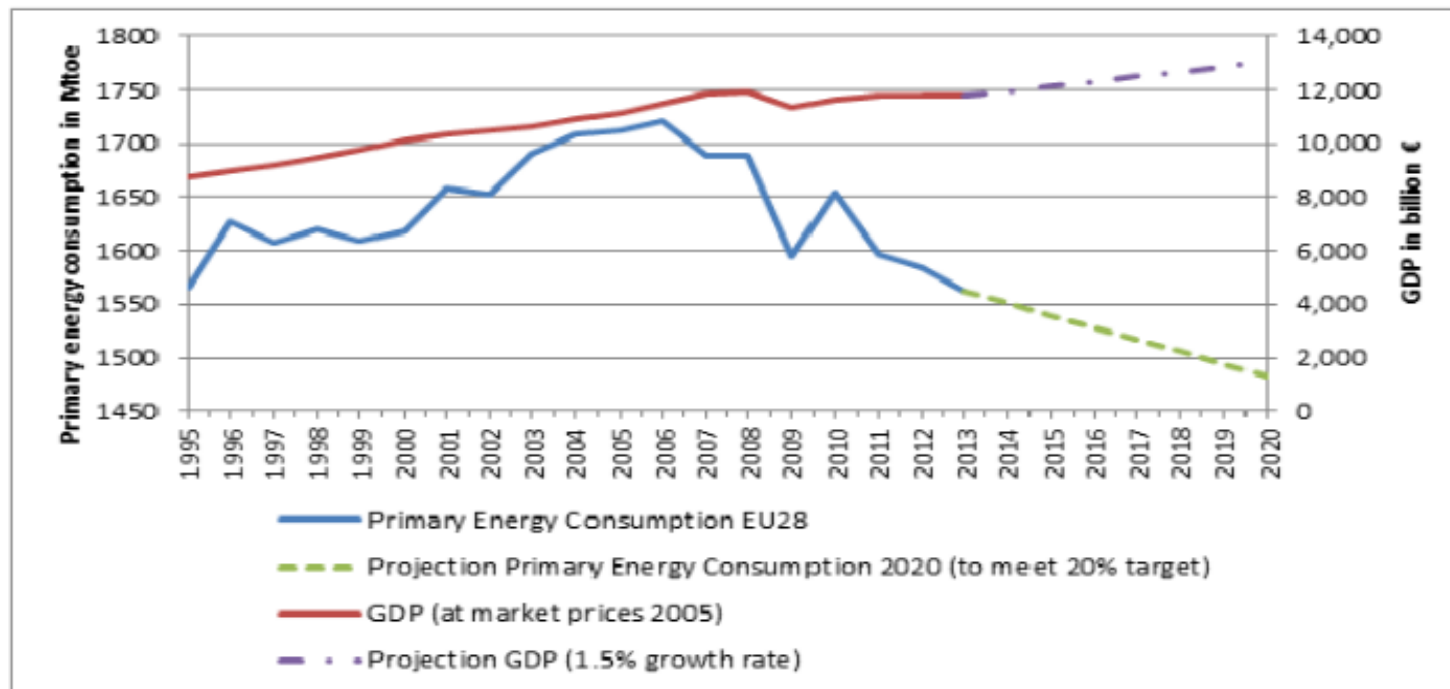
Energieeffizienz in der EU



Quelle: Europäische Kommission, Energieeffizient Fortschrittsbericht 2016

Energieeffizienz in Deutschland

Figure 1. Evolution of energy consumption and GDP in the EU 1995-2013



Source: Commission services based on EUROSTAT data

Überarbeitete Richtlinien zur Energieeffizienz

- „Energieeffizienz zuerst“
- KOM-Vorschlag: 30% Energieeffizienz (entspricht 30% geringere Abhängigkeit von Energieimporten)
- Neue Geschäftsmodelle durch Ecodesign und Energieeffizienzkenzeichnung
- Energieeffizienz und Erneuerbare in Neubauten
- Energiesanierung von Altbauten
- Finanzielle Anreize

Inhalt

1. Überblick über die anhängigen EU Dossiers (Winterpaket 2016)
2. Energieeffizienz
3. Ein neues Strommarktdesign
4. 2030 Governance-Regime
5. Implikationen der Vorschläge
6. Zusammenfassung: Handlungsmöglichkeiten der Regionen
7. Ausblick auf das weitere Gesetzgebungsverfahren

Ein neuer europäischer Strommarkt

- Besondere Wichtigkeit von harmonisierten Netzwerkcodes
- Verbesserte Entwicklung von Stromleitungen innerhalb der EU
- Energy-only-Markt mit einer gesicherten Versorgung
- Errichtung von Ausgleichsmärkten
- Verknüpfung von Intraday-Märkten
- Preisspitzen als Investitionsanreize (keine Obergrenzen für Stromhöchstpreise)

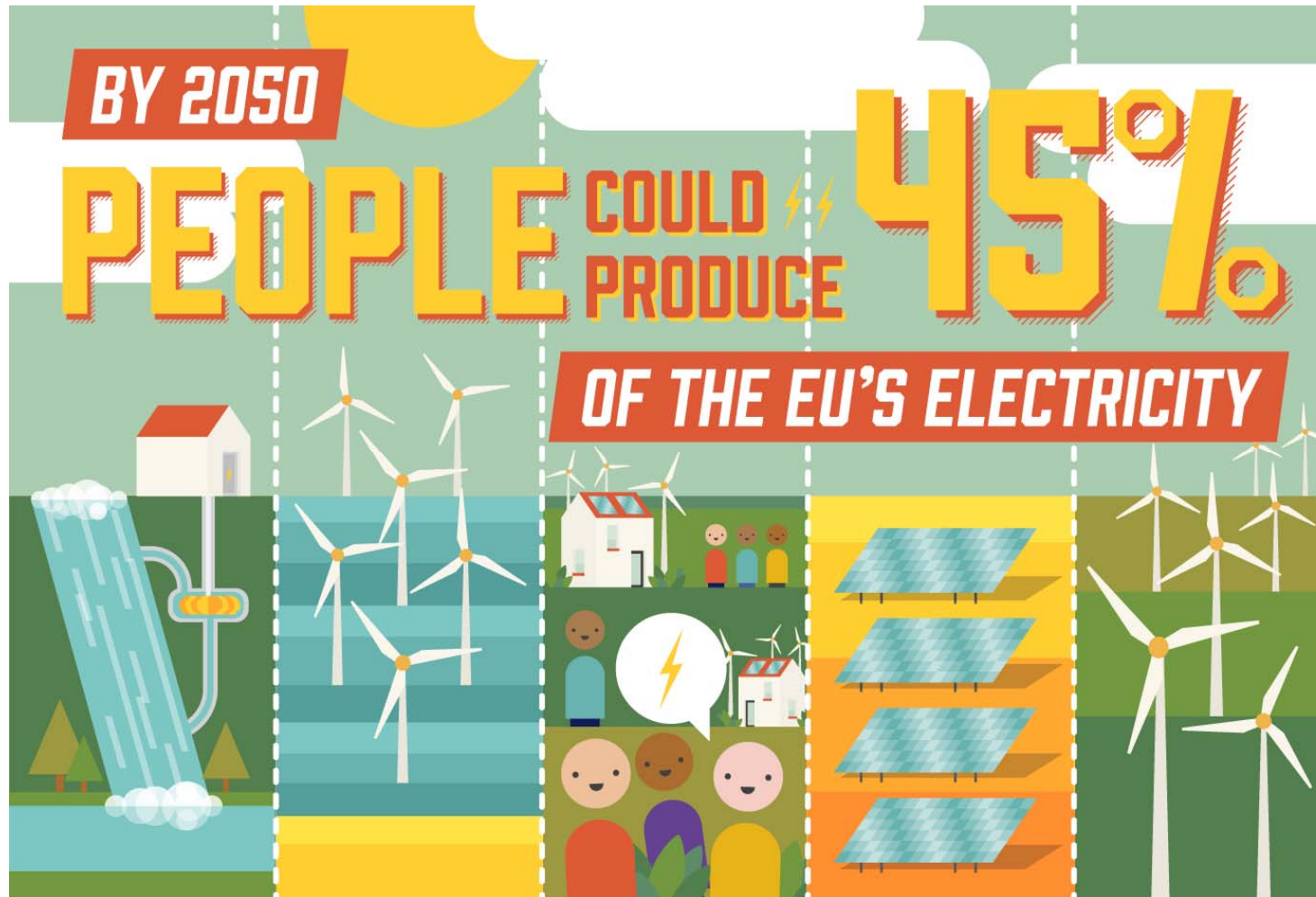
Ein neuer Europäischer Strommarkt

- Die Rolle der Verbraucher:
 - Dynamische Gestaltung der Abrechnung für Verbraucher
 - Kein regulierter Strompreis
 - Flexible Lastensteuerung für Unternehmen und insbesondere für Privathaushalte
 - Aggregatoren für Privathaushalte

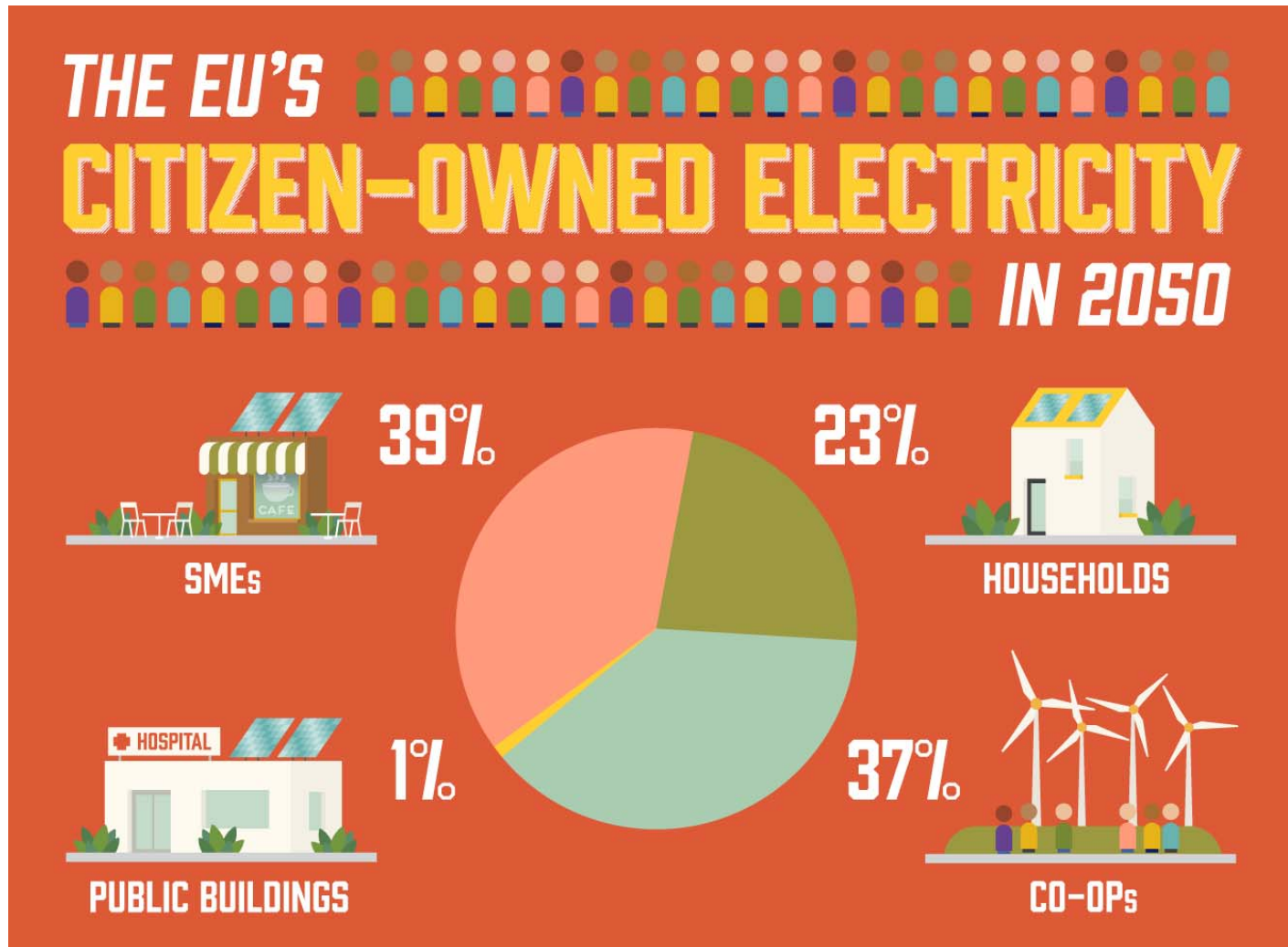
Ein neuer Europäischer Strommarkt

- Energiekooperativen und Prosumer als neue Akteure
 - Anerkennung von „Bürgerenergie“
 - Beitrag zu nationalen Ausbauzielen für Erneuerbare Energie
 - Zusätzliches Kapital für Investitionen in Erneuerbare
 - Förderung lokalen Wohlstands
- In Gesetzespaket:
 - Möglichkeit, eigene Energie zu produzieren, zu verbrauchen und zu verkaufen
 - Minimum an Bürokratie und Verwaltung
 - Ausnahme von Ausschreibungen

CE Delft Studie (2016) zu dem Potential Erneuerbare in Bürgerhand



CE Delft Studie (2016)



Das Erneuerbare Dilemma

- ▶ Trotz klarer Stellung als lokaler und regionaler Mathador in vielen Teilen der EU lässt der EE RI Vorschlag keine starke Ambition für Erneuerbare zu
- ▶ Der Rat bewegt sich kaum
- ▶ Das Parlament mit seinen Schlüssel-Berichterstatern ist weiter

Marktdesign: Einspeisevorrang für Erneuerbare – angeschlagen und angezählt



- **Grundprinzip:** Mehr Markt, weniger Staat
- Einspeisegrundsatz: Diskriminierungsfrei und marktbasiert
- Einspeisevorrang für Neuanlagen nicht mehr vorgesehen
 - **Ausnahmen:**
 1. EE-Erzeugung < 15 % im betroffenen MS
 2. Ausnahmegenehmigung durch KOM aufgrund von „substantial problems“, z.B. „lack of well-functioning short-term markets“
- Bestandsschutz für bestehende Anlagen (ausgen. „significant modifications“?)

EE-Förderung: Ausschreibepflicht (1)

- Grundsatz: Marktbasierte Fördersysteme
 - **Ausschreibepflicht**
 - Ausnahme: Klein- und Demonstrationsvorhaben
 - ABER: Keine Definition Kleinvorhaben sondern Verweis auf Beihilferegeln
 - Ausnahme: Kein Wettbewerb
 - Vortrag MS?

EE-Förderung: Rückwirkende Änderungen + Eigenversorgung (1)



- „Schutzklausel“ gegen rückwirkende Änderungen
 - „not revised in a way that negatively impacts the rights conferred thereunder and the economics of the supported projects“
 - ABER: „Caps“ oder Anpassungsmöglichkeiten der Förderhöhe möglich, sofern nicht ausgeschlossen
 - UND: Vorbehaltlich Beihilferecht

EE-Förderung: Rückwirkende Änderungen + Eigenversorgung (2)

- Möglichkeit zur Eigenversorgung
 - „Verbraucher“, nicht Versorger
 - Vergütung für eingespeisten Strom

- Anerkennung „renewable energy communities“
 - Diskriminierungsverbot

EE-Förderung: Öffnung des Fördersystems (1)

- Verpflichtung zur Öffnung des Fördersystems für Anlagen in anderen MS
 - 2021-25: „[10%]“ der ausgeschriebenen Kapazität
 - 2026-30: „[15%]“ der ausgeschriebenen Kapazität
- Fördermodell wird vom MS bestimmt
- Prinzip der Technologieneutralität
 - Zugelassene Technologien sollen den Mix der geförderten Technologien des ausschreibenden MS widerspiegeln
- Kein „physikalischer Import“ erforderlich
 - ABER: Öffnung kann auf direkte elektrische Nachbarn beschränkt werden

Was schlägt der Berichterstatter im Parlament vor?



- ▶ **DRAFT REPORT** on the proposal for a directive of the European Parliament and of the Council on the promotion of the use of energy from renewable sources (recast) </Titre>
- ▶ Rapporteur: José Blanco López
- ▶ (Recast – Rule 194(2) of the Rules of Procedure

Ein Blick auf den Report zur RES Richtlinie MEP Blanco Lopez (S&D)

- ▶ National binding targets are back
- ▶ Calls for at least 35 % EU wide target
- ▶ Share of 12 % in MS transport energy consumption
- ▶ Enforced investment reliability for district heating
- ▶ Enforced prohibition of retroactive changes

National binding target – Amendment

26 Article 1 – Para 1

Text proposed by the Commission

This Directive establishes a common framework for the promotion of energy from renewable sources. It sets **a** binding **Union target** for the overall share of energy from renewable sources in gross final consumption of energy in 2030 . It also lays down rules on financial support to electricity produced from renewable sources, self-consumption of renewable electricity, and renewable energy use in the heating and cooling and transport sectors, regional cooperation between Member States and with third countries, guarantees of origin, administrative procedures and information and training. It establishes sustainability and greenhouse gas emissions saving criteria for biofuels, bioliquids and biomass fuels .

Amendment

This Directive establishes a common framework for the promotion of energy from renewable sources. It sets binding **minimum targets** for the overall share of energy from renewable sources in gross final consumption of energy **and for the share of energy from renewable sources in transport** in 2030 . **The Union target is to be collectively achieved by Member States through binding national targets**. It also lays down rules on financial support to electricity produced from renewable sources, self-consumption of renewable electricity, and renewable energy use in the heating and cooling and transport sectors, regional cooperation between Member States and with third countries, guarantees of origin, administrative procedures and information and training. It establishes sustainability and greenhouse gas emissions saving criteria for biofuels, bioliquids and biomass fuels .

More ambition: Amendment 31: Art. 3 – para 1

- ▶ 1. ***Each Member State shall ensure that the share of energy from renewable sources in its gross final consumption of energy in 2030, calculated in accordance with this Directive, is at least its national overall target for the share of energy from renewable sources in that year, as set out in the fourth column of the table in part A of Annex I. Such mandatory national overall targets are consistent with a Union target of at least a 35 % share of energy from renewable sources in the Union's gross final consumption of energy in 2030.***

Amendment 89: National targets back in Detail

Deutschland müsste von derzeit 18 % auf 34 % verbindlich

kommen in 2030



National overall targets for the share of energy from renewable sources in gross final consumption of energy in 2030			
A.National overall targets			
	Share of energy from renewable sources in gross final consumption of energy, 2005 (S ₂₀₀₅)	Target for share of energy from renewable sources in gross final consumption of energy, 2020 (S ₂₀₂₀)	Target for share of energy from renewable sources in gross final consumption of energy, 2030 (S ₂₀₃₀)
	[1]	In order to be able to achieve the national objectives set out in	this Annex.....ces.
Belgium	2,2 %	13 %	26%
Bulgaria	9,4 %	16 %	29%
Czech Republic	6,1 %	13 %	26%
Denmark	17,0 %	30 %	45%
Germany	5,8 %	18 %	34%
Estonia	18,0 %	25 %	38%
Ireland	3,1 %	16 %	33%
Greece	6,9 %	18 %	33%
Spain	8,7 %	20 %	36%
France	10,3 %	23 %	38%
⇒ Croatia ⇐	⇒ 12,6% ⇐	⇒ 20% ⇐	34%
Italy	5,2 %	17 %	32%
Cyprus	2,9 %	13 %	27%
Latvia	32,6 %	40 %	52%
Lithuania	15,0 %	23 %	38%
Luxembourg	0,9 %	11 %	24%
Hungary	4,3 %	13 %	27%
Malta	0,0 %	10 %	28%
Netherlands	2,4 %	14 %	29%
Austria	23,3 %	34 %	48%
Poland	7,2 %	15 %	28%
Portugal	20,5 %	31 %	46%
Romania	17,8 %	24 %	39%
Slovenia	16,0 %	25 %	38%
Slovak Republic	6,7 %	14 %	27%
Finland	28,5 %	38 %	50%
Sweden	39,8 %	49 %	63%
United Kingdom	1,3 %	15 %	32%

Inhalt

1. Überblick über die anhängigen EU Dossiers (Winterpaket 2016)
2. Energieeffizienz und Erneuerbare Energien
3. Ein neues Strommarktdesign
4. 2030 Governance-Regime
5. Implikationen der Vorschläge
6. Zusammenfassung: Handlungsmöglichkeiten der Regionen
7. Ausblick auf das weitere Gesetzgebungsverfahren

Governance: Zielerreichung (1)

- 2030: 27 % EE, 40 % CO₂-Reduktion, 27 % Energieeffizienz
- Spät. ab 1.1.2019: Nationale Energie- und Klimapläne (NEKP)
- Ab 2021: Linearer EE-Wachstumspfad zwischen 2020(-Ziel) und 2030-Beitrag
- 2023/24: Überarbeitung der NEKP, Korrekturen nur nach oben

Governance: Zielerreichung (2)

- Instrument der KOM: Empfehlungen

- Was passiert, wenn... MS sein Ziel nicht erreicht: 3 Optionen
 1. Anpassungen der nationalen 2030-Beiträge
 2. KOM-geführter, MS-gespeister Fonds für EE-Ausschreibungen
 3. Anderweitige Maßnahmen (nicht weiter spezifiziert)

Neue Energie-Governance-Struktur

2030 Ziel: Ein EU-weit verbindliches Ziel von mindestens 27% erneuerbaren Energien

- Verbindliche oder unverbindliche nationale Ziele? Verbindliche regionale Ziele?
- Durchsetzung der nationalen Beiträge?
- Regionale Kooperation (koordinierte Planung auf regionaler Ebene, gemeinsame Projekte der Mitgliedstaaten, gemeinsame Forschung und Ko-finanzierung für innovative Technologien)?
- Anreize für nationale Investitionen für erneuerbare Energie? Zusätzliche Förderungen für Staaten mit ambitionierten Zielen?
- Höhe der Ziele für Erneuerbare und Energieeffizienz: verschiedene Szenarien (35% - 40% - 45%)

Aus dem EU Parlament zu Governance – die Berichterstatter Turmes und Rivasi



- ▶ Mehr Paris
- ▶ Mehr Verpflichtung
- ▶ Neu : macro-regional partnerships – to Sharp et « regional cooperation »
- ▶ Neu: Renewables Project of energy union interests

Mehr regionale Zusammenarbeit in die Governance



(21) Macro-regional partnerships are the ideal level of governance for Member States to jointly implement some policies and measures contributing to achieve common targets and objectives in a cost-optimal manner. The Commission should facilitate the establishment of such partnerships between Member States and identify the costs of non-acting together. Member States should also get the opportunity to comment on other Member States' plans before they are finalised to avoid inconsistencies and potential negative impacts on other Member States. Regional cooperation in elaborating and finalising national plans as well as in the subsequent implementation of national plans should be essential to improve effectiveness and efficiency of measures and foster market integration and energy security.

Erneuerbare Projekt im Europäischen Interesse Rivasi Turmes Vorschlag zu Governance



- ▶ Amendment 23 – a new Recital 21 a

Text proposed by the Commission	Amendment
	<p>(21a) Macro-regional partnerships and the Commission should identify renewables projects of Energy Union interest (RPEI) that are cross-border and contribute to the achievement of the 2030 renewable energy target. RPEI should be given easy access to permitting procedures and preferential access to EU, national and local funding. This should cover existing EU programmes and instruments as well as those to be established under the next multi-annual financial framework.</p>

Der Versuch der Wiedereinführung bindender Ziele - Rivasi Turmes zu Governance

▶ Amendment 70

Text proposed by the Commission	Amendment
<p>i. with a view to achieving the Union's binding target of at least 27% renewable energy in 2030 as referred to in Article 3 of [recast of Directive 2009/28/EC as proposed by COM(2016) 767], a contribution to this target in terms of the Member State's share of energy from renewable sources in gross final consumption of energy in 2030, with a linear trajectory for that contribution from 2021 onwards;</p>	<p>i. the Member State's binding national target of energy from renewable sources in gross final consumption of energy in 2030, with a binding linear trajectory for target from 2021 onwards starting from the share of energy from renewable sources in the year 2020 as set out in the third column of the table in part A of Annex I of Directive 2009/28/EC on the promotion of the use of energy from renewable sources and amending and subsequently repealing Directives 2001/77/EC and 2003/30/EC, and pursuant to [Article 3] of [recast of Directive 2009/28/EC as proposed by COM(2016) 767];</p>

Turmes/ Rivasi Report für mehr Paris

Article 4 – paragraph 1 – point a – point 2 a (new)

Text proposed by the Commission	Amendment
	(2a) with respect to fossil fuel and with a view to achieving the Union's long-term objective to become a fully decarbonised economy by 2050 at the latest:
	i. the Member State's inventory of existing fossil fuel subsidies;
	ii. the Member State's trajectories to phase out fossil fuel, including its related subsidies;

Der Wunsch nach mehr Bindung an Paris

Text proposed by the Commission	Amendment
<p>the indicative national energy efficiency contribution to achieving the Union's binding energy efficiency target of 30% in 2030 as referred to in Article 1(1) and Article 3(4) of Directive 2012/27/EU [version as amended in accordance with proposal COM(2016)761], based on either primary or final energy consumption, primary or final energy savings, or energy intensity.</p>	<p>with a view to achieving the Union's binding energy efficiency target of at least 40% in 2030, the Member State's binding national energy efficiency target as referred to in [Article 1(1) and Article 3(4)] of Directive 2012/27/EU [version as amended in accordance with proposal COM(2016)761].</p>
	<p>The Union's 2020 energy consumption shall be no more than 1 483 Mtoe of primary energy and no more than 1 086 Mtoe of final energy, the Union's 2030 energy consumption shall be no more than 1 132 Mtoe of primary energy and no more than 846 Mtoe of final energy for the first ten-year period;</p>

Inhalt

1. Überblick über die anhängigen EU Dossiers (Winterpaket 2016)
2. Energieeffizienz und Erneuerbare Energien
3. Ein neues Strommarktdesign
4. 2030 Governance-Regime
5. **Implikationen der Vorschläge**
6. Zusammenfassung: Handlungsmöglichkeiten der Regionen
7. Ausblick auf das weitere Gesetzgebungsverfahren

Kritikpunkte

Was die E-Welt verliert... (1)

- Keine verbindlichen Ausbauziele für Mitgliedstaaten
 - Keine Sicherheit, dass Mitgliedstaaten ambitioniert erneuerbare Energie ausbauen

- Fördersystemdesign spielt in die Hände großer etablierter Erzeuger
 - Risiken für kleine Erzeuger zu hoch

Kritikpunkte

Was die E-Welt verliert... (2)

- Ausschreibungen zur Förderung von Erneuerbaren
 - Mitgliedstaaten müssen ausschreiben, oder gut begründen
 - D.h. Mangel an Flexibilität, Gefahr für stetigen Ausbau durch niedrige Teilnahme/Realisierung, Investitionsunsicherheit, Möglichkeit von „Windfallprofits“ insbesondere für große Erzeugerunternehmen
 - Definition kleiner Anlagen an Beihilferecht überlassen = zusätzliche Unsicherheit

Kritikpunkte

Was die EE-Welt verliert... (1)

- Vorgeschriebene „Öffnung“ erschwert Teilnahme für kleinere Erzeuger
 - Teilnahme in anderem Mitgliedstaaten erfordert Kenntnisse der Rechts- und Marktlage in anderem Mitgliedstaaten
- Wegfall Einspeisevorrang erschwert Marktzugang für Erneuerbare
 - Gefahr der Abregelung gefährdet Produktentwicklung/-platzierung
 - Kompensationsregel von 90% inkludiert nicht die Ausgleichskosten

Kritikpunkte

Was die EE-Welt verliert... (2)

- Kein Bestandsschutz für Anlagen, nach Änderungsmaßnahmen
- Zumal unklar, was als solche zu verstehen ist

Kritikpunkte

Was die EE-Welt verliert... (3)

- Fragwürdige Maßnahmen zur Aufrechterhaltung von regionalen und lokalen Energieprojekten
 - Diskriminierungsverbot als „einziger“ Schutz

- Kein deutlicher sektorspezifischer Ansatz
 - Keine Sektorziele für die Mitgliedstaaten
 - Quotenverpflichtungen mit unklarer Ausgestaltung

Kritikpunkte

Was die „graue“ Welt gewinnt...

- Kapazitätsmechanismen zur Rettung von Kohle und Atomstrom...
 - Oft versteckte Rettungsbeihilfen
 - UND: Hindern die Etablierung von Demand Side Management und Storage
- Marktregeln, die großen Erzeugern in die Hände spielen...
 - Dominanz in Ausschreibungen auch für EE
 - Wieder zurück zu stärkerer Konzentration der Energieerzeugung?

Inhalt

1. Überblick über die anhängigen EU Dossiers (Winterpaket 2016)
2. Energieeffizienz und erneuerbare Energien
3. Ein neues Strommarktdesign
4. 2030 Governance-Regime
5. Implikationen der Vorschläge
6. Zusammenfassung: Handlungsmöglichkeiten der Regionen
7. Ausblick auf das weitere Gesetzgebungsverfahren

Zusammenfassung: Handlungsmöglichkeiten der Regionen

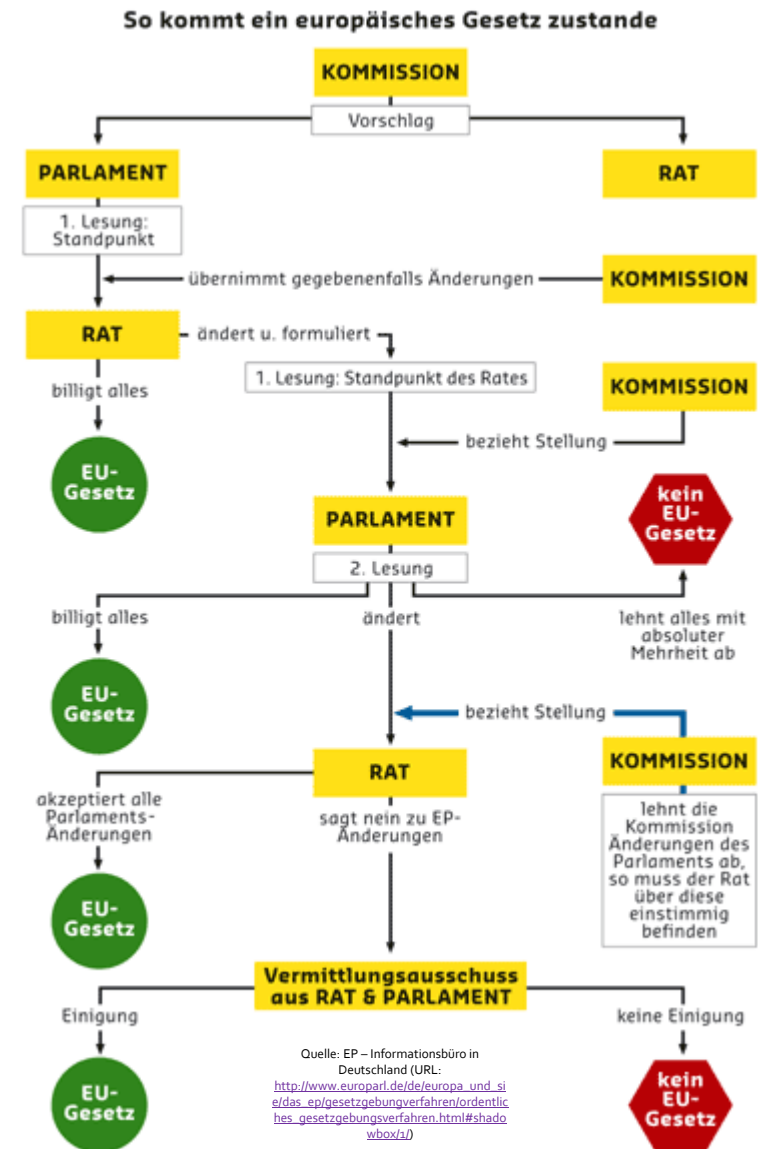
- Energetische Sanierung des Gebäudebestands
- Umbau Richtung dezentralisierte Energiesysteme (z.B. Energiewaben“) und Netzwerke
- Länderübergreifende Kooperation im Bereich Energie
- Umbau und Synergien / Verzahnung zwischen den drei Energiesektoren
- Wohlstandssteigerung und Jobschaffung durch neue Energieakteure (*Prosumer*, Kooperativen)
- Schaffung von Anreizen für neue Geschäftsmodelle im neuen Energiemarkt

Inhalt

1. Überblick über die anhängigen EU Dossiers (Winterpaket 2016)
2. Energieeffizienz und Erneuerbare Energien
3. Ein neues Strommarktdesign
4. 2030 Governance-Regime
5. Implikationen der Vorschläge
6. Zusammenfassung: Handlungsmöglichkeiten der Regionen
7. **Ausblick auf das weitere Gesetzgebungsverfahren**

Gesetzgebungsverfahren

- Theorie: Ordentliches Gesetzgebungsverfahren mit Kommission, Parlament und Rat
- ITRE Ausschuss im Europäischen Parlament wird zwischen Oktober und dem 11. Dezember 2017 über verschiedene Gesetzesvorschläge abstimmen
- Praxis: sog. Trilog



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!